

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechnummern: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkassen: Obere Leipzigerstraße 31 (Tel. Nr. 1383) und Burgstraße 7  
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Dohle in Halle S.

Nummer 154

Halle a. S., Sonntag den 21. März

1915

## Neun Milliarden Kriegsanleihe gezeichnet!

(W. T. B.) Berlin, 21. März. Die heute vorliegenden Ergebnisse der Kriegsanleihezeichnungen erreichen neun Milliarden Mark.

## Zeppelin-Bombardement von Paris.

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 21. März.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zählisch von Ypern wurde ein englisches Flugzeug herniergeschossen; die Anflieger wurden gefangen genommen.

Zwei französische Versuche, und die am 16. März eroberte Stellung am Südhänge der Loretohöhe wieder zu entreißen, mißglückten.

Auf der Ostfront von Soissons, welche die Genfer Kreuz-Flage trug, wurde eine französische Beobachtungsstelle erkannt, unter Feuer genommen und beseitigt.

In der Champagne nördlich von Beau Séjour trieben unsere Truppen ihre Sappen erfolgreich vor und hoben mehrere französische Graben aus. Dabei nahmen sie einen Offizier und 299 unversehrte Franzosen gefangen.

Die von zwei Alpenjäger-Batalionen tapfer verteidigte Stuppenstellung am dem Reichsaderkopf wurde gestern nachmittags

im Sturm genommen; der Feind hatte schwerste Verluste und ließ drei Offiziere, 250 Mann, drei Maschinengewehre und einen Minenwerfer in unserer Hand. Französische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Um die Antwort auf die Unluten französischer Flieger in der eigenen elässischen Stadt Schlettstadt eindringlicher zu gestalten, wurden heute nacht auf die Festung Paris und den Eisenbahnknotenpunkt Compiègne durch Luftschiffe einige schwerere Bomben abgeworfen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Dnulew und Orsk wurde ein russischer Angriff abgeschlagen, wobei wir zwei Offiziere und 600 Russen zu Gefangenen machten.

Zwei russische Nachtangriffe auf Jednorozel brachen in unserem Feuer zusammen. Eberle Seeresleitung.

## Noch ein französisches Linienschiff vor den Dardanellen gesunken.

(E. U.) Konstantinopel, 21. März. Nach hier eingetroffenen Nachrichten soll bei dem Kampfe am 18. März auch das französische Linienschiff „Gaulois“ gesunken sein.

Der „Gaulois“, der annähernd so groß war wie das gesunkene Linienschiff „Douvet“, ist 1896 erbaut worden. Er hatte eine Wasserverdrängung von 11290 t und eine Besatzung von 633 Mann.

### 64 Mann vom „Douvet“ gerettet.

(E. U.) Paris, 21. März. Nach einer amtlichen Meldung sollen von der Besatzung des vor den Dardanellen gesunkenen Linienschiffes „Douvet“ im ganzen 64 Mann mit dem Leben davon gekommen sein.

### Der türkische amtliche Bericht

(W. T. B.) Konstantinopel, 20. März. Das Hauptquartier teilt mit: Durch Beobachtung von der Seite her ist unbedingt festgestellt, daß während der Schlacht in den Dardanellen das französische Panzerschiff „Douvet“ vor seinem Untergange von zwei Bomben großen Kalibers getroffen wurde. Rüst von unseren Granaten erreichten die „Queen Elizabeth“ und vier die „Inflexible“. Auf unserer Seite wurde nur ein weittragendes Geschütz beschädigt. Unsere Verluste an Menschen betragen ungefähr 20 Tote. Heute hat der Feind keine Unternehmungen gegen die Dardanellen versucht.

### Schlechtes Wetter vor den Dardanellen?

(E. B.) London, 21. März. Heiter-Bureau meldet aus Zenedag unterm 19. März: Sechs Panzerschiffe sahen in der

Meerenge der Dardanellen ein, aber schlechtes Wetter (?) verhinderte die Wiederannahme energischer Operationen.

### Graf Tisza über die österreich-italienischen Verhandlungen.

(E. B.) Mailand, 21. März. Graf Tisza erklärte einem Mitarbeiter des Turiner Mattes, Stampa, er erhoffe jetzt eine friedliche und freundliche Lösung der zwischen Italien und Österreich schwebenden Fragen und den Beginn einer neuen Freundschaft und Verständigung zwischen beiden Ländern.

### Zwei holländische Dampfer von U-Booten angehalten.

(E. U.) Rotterdam, 21. März. Die „Atahua“-Linie hat den Dienst nach England eingestellt und läßt bis auf weiteres keine Dampfer nach London abgehen. Die Gesellschaft hat sich zu dieser Maßnahme veranlaßt gefühlt, weil zwei ihrer Dampfer von den holländischen U-Booten angehalten und nach Zeebügge gebracht wurden. Die Besatzung und die Passagiere wurden dann freigelassen mit Ausnahme der Schiffsoffiziere und der männlichen belgischen Passagiere. Da beide Dampfer keine Konterbande an Bord hatten, hat die holländische Regierung eine Untersuchung angeordnet.

General-Anzeiger  
für Halle und die  
Provinz Sachsen



Stammes 123  
Jahrgang 1873

General-Anzeiger  
für Halle und die  
Provinz Sachsen

Stammes 123  
Jahrgang 1873

General-Anzeiger  
für Halle und die  
Provinz Sachsen

Stammes 123  
Jahrgang 1873

General-Anzeiger  
für Halle und die  
Provinz Sachsen

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

Stammes 123  
Jahrgang 1873

